Ä435

Kapitel

Initiator*innen: LAG Digitales und Medien (dort beschlossen am: 28.10.2022)

Titel: **Ä435 zu WP2: Was wir als Gesellschaft brauchen**

Text

Von Zeile 4584 bis 4585 einfügen:

Als Zentrum für experimentelle Medienformate wollen wir den Fokus auch weiterhin auf die Nachwuchsförderung und Medienkompetenzentwicklung legen.

Die jüngsten Vorkommnisse beim rbb und beim NDR, aber auch die zunehmenden Kompetenzerweiterungen der Rundfunkräte, die sich aus dem jüngsten Medienänderungsstaatsvertrag ergeben, machen es erforderlich, die Gremienkontrolle der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten zu stärken. Wir möchten uns daher im Rahmen des Medienstaatsvertrags für eine bessere Kontrolle der Anstalten durch Kompetenz- und Akzeptanzverbesserung der Mitglieder der Rundfunkräte einsetzen. Bei Radio Bremen wollen wir auch per Los gezogene Bürger*innen als Vertreter*innen der Beitragszahler*innen in den Rundfunkrat entsenden bei gleichzeitiger Revision der Verbände und Organisationen, die momentan lt. Radio-Bremen-Gesetz Mitglieder entsenden dürfen, denn der Rundfunkrat soll dadurch nicht vergrößert werden. Ferner wollen wir einen Publikumsrat (analog zu sog. Bürger*innenräten) als ein den Sender beratendes Gremium schaffen.

Begründung

Die Gremienkontrolle der ÖRR muss verbessert werden, außerdem die Akzeptanz

des ÖRR in der Bevölkerung. Durch eine stärkere Ausbildung- und Weiterbildung der Gremienmitglieder kann die Kompetenz verbessert werden, außerdem durch feste Vertreter*innen aus der Mitte der Zuschauer*innenschaft. Der Publikumsrat als demokratisches Gremium analog zu Bürger*innenräten kann die Einbindung der Bevölkerung fördern und gleichzeitig die Akzeptanz verbessern. Zum Publikumsrat gibt es auch schon eine breit aufgestellte Initiative: <https://publikumsrat.de/>. Ein erster Schritt wären Vertreter*innen im Rundfunkrat per Los.